



Vergelt's Gott, liebe Frau Herrmann

Im März dieses Jahres gab es eine große Überraschung. Wir freuten uns sehr, dass Helga Herrmann eine **Ehrenurkunde** des Diözesanverbandes der Mesner*innen im Erzbistum München und Freising für ihre treuen Dienste erhielt.



Mit viel Freude hat sie die alte St. Ulrich Kirche in der Hauptstraße lange betreut. Schon im August 2022 wurde sie in der Pfarrgemeinde mit großem Lob verabschiedet. Diese Veränderung fiel ihr persönlich und manchem Besucher der kleinen Kirche sehr schwer.

Seit September 1993 versorgte Helga Herrmann 29 Jahre lang alles, was mit der alten St. Ulrich Kirche zusammenhing: Die Sakristei, Kelch und Kännchen für Wein und Wasser, Hostien, Bücher, Kerzen, Blumen, das Ewige Licht, das Weihwasser und den Schaukasten. Auch die Ministranten waren bei ihr gut aufgehoben. Alles erledigte sie mit Freude, Hingabe und Zuverlässigkeit. Es ist nur verständlich, dass es der Seniorin nach all den Jahren nicht leicht fiel, diese hohen Dienste in der Alten Kirche aufzugeben. Weil die Gesundheit nicht mehr stabil genug war, musste sie schweren Herzens ihre wunderbaren Aufgaben niederlegen. Die Wege waren zu lang, die Verpflichtung zu groß.

Zu Ihrem Geburtstag Ende März erhielt sie Besuch von Pfarrer Johannes Streitberger und der Besucherin Antoinette Radtke. Großer Dank für all die Jahre der Hilfe und natürlich die herzliche Gratulation zu vielen Lebensjahren waren inniges Anliegen.



Wir wünschen Helga Herrmann eine segensreiche Zeit mit annehmbarer Gesundheit und viel Glück.

Die Nutzung der alten St. Ulrich Kirche in der Hauptstraße hatte während der Corona-Zeit eine Pause, weil der Abstand zueinander in den Bänken zu gering war.

Inzwischen erfüllt die Nachfolgerin Tamara Kozycska viele Dienste in der Alten Kirche. Helga Herrmann wird, falls erforderlich und möglich, gern Hilfestellung geben.

Seit Ostern ist unsere alte St. Ulrich Kirche wieder ein beliebter Gottesdienstraum für das persönliche, stille Gebet, den Frühgottesdienst sonntags, für Taufen, Trauungen, Requien, Beerdigungen, Vespern und Konzerte.

*Für den Geburtstagsbesucherkreis
Antoinette Radtke*



Ein neues Gesicht in der Evangelischen Kirchengemeinde

Wie wäre es mit Pfarrerin?

Kurz vor meinem Abitur sagte eine Vikarin diesen Satz zu mir. In meiner Heimatgemeinde in Puchheim war ich zu dieser Zeit engagiert in der Jugendarbeit. Der Gedanke Pfarrerin zu werden ließ mich nicht los und schließlich schrieb ich mich für das Theologiestudium in München ein. Ich studierte mit Leidenschaft Kirchengeschichte, erlebte Ökumene hautnah in meinem Auslandsjahr in Rom. Für mein Vikariat verschlug es mich in den letzten 2,5 Jahren in den Münchner Süden nach Oberhaching – hier habe ich ein lebendiges ökumenisches Miteinander erlebt!

Ab September werde ich Kollegin von Pfarrerin Mirjam Pfeiffer, die vor



11 Jahren als Vikarin den Satz oben zu mir gesagt hat. In Ihrer evangelischen Schwestergemeinde werde ich mit einer halben Stelle in Unterschleißheim und Haimhausen und mit weiteren 50% in der Jugendarbeit in der Region tätig sein.

Ich freue mich darauf, Sie kennen zu lernen und gemeinsam ökumenische Wege zu gehen!

Ihre Theresa Wilcsek

Vorgestellt:

Mein Name ist Hermann Wimmer, Pastoralreferent der Erzdiözese München und Freising und seit Anfang dieses Jahres



Senioren-Seelsorger

für den Bereich Unterschleißheim, Oberschleißheim und Garching. In den letzten 20 Jahren war ich betraut mit der Seelsorge in zwei Senioreneinrichtungen in Karlsfeld.

„Ich-bin-da“ ist der Name Gottes!

Auch ich möchte gerne für Sie da sein, zum Gespräch, zum Zuhören, zum Leben feiern aber auch dann,

wenn das Leben seine Leichtigkeit verliert. So freue ich mich auf alle, denen ich begegne, im Seniorentreff, im Haus am Valentinspark sowie bei allen anderen Gelegenheiten und bedanke mich herzlich an dieser Stelle für die freundliche und liebevolle Aufnahme, die ich bereits erfahren durfte.

Ich bin erreichbar:

Mobil: 0163-8213749

Email: hwimmer@eomuc.de

